

Vorlage Nr.: 2021/119

Beschlussvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Bericht	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschaftspolitik und Digitales	Herr Haumann	31.08.2021	2.a
Kreisausschuss	Herr Haumann	13.09.2021	5
Kreistag	Herr Haumann	29.09.2021	11

Digitalisierung – SmartCity/ SmartCounty Kreis Recklinghausen

Beschlussvorschlag: Der Kreistag begrüßt die Vorgehensweise zur digitalen Zukunftsstrategie für den Kreis Recklinghausen und unterstützt das gemeinsame Vorgehen mit den kreisangehörigen Städten

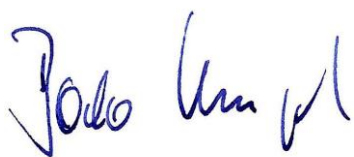
Darstellung des Sachverhaltes:

Neben der intensiven Behandlung der Thematik im Kreistag am 17.05.2021 haben Gespräche des Bürgermeisters Rajko Kravanja aus Castrop-Rauxel als Verbandsvorsteher der GKD Recklinghausen mit den Bürgermeister*innen der kreisangehörigen Städte und dem Landrat zur Situation der Digitalisierung im Kreis Recklinghausen und den kreisangehörigen Städten gezeigt, dass gemeinsamer Handlungsbedarf im weiteren Vorgehen besteht.

In Zusammenarbeit zwischen dem Kreis Recklinghausen und der Stadt Castrop-Rauxel ist in der Hauptverwaltungsbeamten (HVB) - Konferenz am 01.07.2021 eine Vorlage zum Thema Smart Region/Digitalisierungsstrategie eingebracht worden.

Die HVB-Konferenz hat die Entwicklung einer gemeinsamen regionalen, digitalen Zukunftsstrategie für den Kreis Recklinghausen – verbunden mit der Formulierung von Leitlinien für den erfolgreichen digitalen Wandel im Kreis Recklinghausen - sowie die Schaffung gemeinsamer Strukturen zur Umsetzung der Strategie beschlossen. Damit verbunden hat die HVB-Konferenz beschlossen, dass die kreisangehörigen Städte und der Kreis für den Prozess zentrale Ansprechpersonen mit den notwendigen Befugnissen benennen.

Im Folgenden werden die Ziele und Maßnahmen beschrieben.



Klimpel
Landrat



Butz
Kreisdirektor

Ziele:

- Identifizierung gemeinsamer Themen der Digitalisierung und damit verbunden
- Verstetigung, Vereinheitlichung und Koordinierung der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Digitalisierung durch eine gemeinsame Strategie und gemeinsame Strukturen in Form einer übergeordneten, gemeinsamen Stelle (z. B. Dachmarkenorganisation)
- Identifizierung neuer bzw. weiterer Digitalisierungsprojekte
- Nutzung von Synergiepotenzialen zwischen den Akteuren der kreisangehörigen Städte und dem Kreis Recklinghausen
- Vermeidung von etwaigen Doppelungen mit bereits vorhandenen Strategien und Konzeptideen der kreisangehörigen Städte des Kreises sowie der GKD.
- Identifizierung und Nutzung von passenden Förderprogrammen für die interkommunale Zusammenarbeit im Rahmen von Digitalisierungsprojekten wie z.B. SmartCity

Maßnahmen/ Weiteres Vorgehen:

Nachdem die Hauptverwaltungsbeamten ihren gemeinsamen Willen bekundet haben, den digitalen Wandel / die digitale Zukunftsstrategie als regionalen Prozess im Kreis Recklinghausen zu gestalten, die geeigneten Strukturen herzustellen sowie ein Netzwerk zu schaffen und jeweils zentrale - mit notwendigen Befugnissen ausgestattete – Ansprechpersonen (die idealerweise die Funktion eines Chief Digital Officers CDO erfüllen) benannt werden, werden folgende Maßnahmen angegangen:

- Identifizierung, Nutzung und Bündelung vorhandener Netzwerke, Strukturen, Projekte, Initiativen. Dabei wird die GKD ein wichtiger Akteur sein. Durchführung eines vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie (MWIDE) Nordrhein-Westfalen geförderten kommunalen Beratungsworkshops, orientiert an der Ausgangslage der kreisangehörigen Städte und des Kreises Recklinghausen. Dabei geht es vor allem auch darum, mit allen Beteiligten ein gemeinsames Verständnis für den anzustoßenden Prozess zu erlangen sowie gemeinsame Interessen zu identifizieren. Auftakt ist am 30.08.2021.
- Die Impulse aus dem Beratungsworkshop aufgreifend wird eine Ausschreibung einer begleitenden Beratung für die Umsetzung des Digitalisierungsprozesses in der Region auf den Weg gebracht, durch die eine Klärung der Zuständigkeiten, Rollen und Verantwortlichkeiten im beschriebenen gemeinsamen Digitalisierungsprozess herbeigeführt werden soll – dies insbesondere mit Blick auf die Koordinierung der interkommunalen Zusammenarbeit durch eine übergeordnete, gemeinsame Stelle (z. B. personelle und finanzielle Ausstattung einer möglicherweise erforderlichen Dachmarkenorganisation).

Kosten:

- Zur Finanzierung werden geeignete Fördermittel eingeworben. Für die Phase der Konzeptionierung können ZIRE-Mittel eingesetzt werden.

Relevanz für den Klimaschutz:

☒ Keine unmittelbaren Auswirkungen	☐ Positive Auswirkungen <i>(Begründung erforderlich)</i>	☐ Negative Auswirkungen <i>(Begründung erforderlich)</i>
Begründung: Die Digitalisierung ist ein wesentlicher Baustein um die Nachhaltigkeitsstrategie und den Klimaschutz im Kreis umsetzen zu können.		